

Landesbetrieb für  
Küstenschutz, Nationalpark  
und Meeresschutz



Wir schützen Schleswig-Holsteins Küsten



## Der neue Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz



„Wir schützen Schleswig-Holsteins Küsten für Mensch und Natur.“

**Dr. Johannes Oelerich, Direktor**

Am 1. Januar 2008 hat der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) seine Arbeit aufgenommen. Wir sind eine Landesoberbehörde des Ministeriums für Landwirtschaft, Um-

welt und ländliche Räume (MLUR) des Landes Schleswig-Holstein.

Wir verstehen uns als Dienstleister Schleswig-Holsteins für den Küstenschutz an Nord- und Ostsee und für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Darüber hinaus sind wir zuständig für den Hochwasserschutz an den Flüssen, die Gefahrenabwehr

und für den Bau, den Betrieb, die Verwaltung und Instandhaltung der landeseigenen Häfen. Weitere Aufgaben bestehen im gewässerkundlichen Mess- und Beobachtungsdienst und im zentralen Wach- und Warndienst für Küstenschutz und Wasserwirtschaft. Wir sind Küstenschutzbehörde, Hafenbehörde und für den Nationalpark auch Naturschutzbehörde.

Der Betriebssitz Husum ist unsere Zentrale. In drei Betriebsstätten und 32 weiteren Standorten arbeiten insgesamt rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach der Vision:

**Wir sichern das Leben und das Eigentum der Menschen in den Küstengebieten im Einflussbereich von Nord- und Ostsee und wir schützen das Wattenmeer in seiner natürlichen Dynamik.**

Austernfischer (li.), Verladung von Steinen für Deckwerke (re.)



## Geschäftsbereich Gewässerkunde, Vorarbeiten Küstenschutz | 76 Personen

Schleswig-Holstein ist das Wasserland und das einzige Bundesland zwischen zwei Meeren: Nord- und Ostsee haben eine Küstenlänge von zusammen 1.200 Kilometern, Bäche

und Flüsse erstrecken sich auf 30.000 Kilometer. Hinzu kommen mehr als 630 Seen und 55 oberflächennahe Grundwasserkörper. Der gewässerkundliche Mess- und Beobachtungs-

dienst misst an den Küsten und im Binnenland vor allem Wasserstände, Abflüsse, Seegang und Strömungen an landesweit mehr als 1.600 Messstationen.



„Gewässerkunde ist sowohl Grundlagenarbeit für den Küstenschutz als auch Daseinsvorsorge für die nachhaltige Bewirtschaftung der Gewässer sowie für den Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser.“ **Dirk van Riesen, Geschäftsbereichsleiter**

Dokumentation (li.), Pegellatte (re.)



Veränderungen im Küstenraum werden mit unseren vier Vermessungsschiffen, durch Befliegungen mit modernster Laserscantechnik oder – ganz klassisch – von

unseren Messtrupps festgestellt. Mit Hilfe der gewonnenen Daten werden Küstenschutzkonzepte erarbeitet. Eine Vielzahl von Daten wird landesweit erfasst und in Informations-

systemen für weitere Nutzungen bereitgestellt. Damit wird rechtzeitig und verlässlich vor Sturmfluten und Hochwasser gewarnt, es werden sichere Deichhöhen berechnet, Verände-

rungen des Strandes und Meeresbodens ermittelt sowie langfristige Veränderungen des Meeresspiegels und der Sturmfluthäufigkeit überwacht.

Wellen- und Stömungsmesspahl (li.), Vermessungstechniker (mi.), Wellenmessboje (re.)



## Geschäftsbereich Küstenschutz und Häfen: Koordinierende Aufgaben, Bauaufgaben | 54 Personen



„Wir lieben das Meer, aber wir müssen uns auch davor schützen.“

**Michael Heinrichs, Geschäftsbereichsleiter**

Ein Drittel der Einwohner Schleswig-Holsteins wohnt in potenziell überflutungsgefährdeten Gebieten. 350 Kilometer Landesschutzdeiche an der Nordsee und der Elbe sowie 70 Kilometer an der Ostsee schützen sie. Auf der Grundlage des „Generalplanes Küstenschutz“, der alle zehn Jahre

aktualisiert wird, investieren wir jährlich 15 Millionen Euro für ein sicheres Leben an unseren Küsten. Mit leistungsfähigen Bauunternehmen verstärken wir die Deiche oder bauen Küstenschutz-, Hafen- und Sperrwerksanlagen. Als Küstenschutzbehörde sind wir zuständig für Aufsicht und Bau einer Hochwasserschutzanlage an der Ostsee (li.) und Deichbau an der Elbmündung (re.), Sandvorspülung auf Sylt (re. S.)

Zulassung von Baumaßnahmen und Nutzungen an den Küsten von Nord- und Ostsee, an der Schlei sowie an der zweiten Deichlinie. Außerdem sind wir Zulassungsbehörde für alle Hafenbaumaßnahmen im Land.





## Geschäftsbereich Küstenschutz und Häfen: Instandhaltung und Betrieb, Bekämpfung von Meeresverschmutzung |

Küstenschutzanlagen, Häfen und Sperrwerke erfüllen ihre Aufgaben nur, wenn sie in gutem Zustand sind. Nicht nur auf den Inseln und Halligen sind erfahrene und zupackende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich, die die lokalen Gegebenheiten kennen und bei

Sturmfluten sofort handeln können. Mit vier Baubetrieben an der Nordsee und einem an der Ostsee sorgen wir dafür, dass Deiche und Deckwerke, Dämme zu den Halligen und Sperrwerke regelmäßig gewartet werden und dass die Häfen schiffbar bleiben. Dafür arbeiten wir mit neun eige-

nen Schiffen, und auch das Schiff des Landesamtes für Natur und Umwelt wird von uns bereedert. Für die Arbeiten wird schweres Gerät eingesetzt, das in unseren Werkstätten in Husum und am Meldorfer Hafen von Fachleuten einsatzbereit gehalten wird. Trotz Einsatz moderner Ma-



„Über 400 Kolleginnen und Kollegen halten unsere Küstenschutzanlagen instand. Nur dadurch können die Menschen sicher in den Küstengebieten leben.“ **Peter Beismann, Geschäftsbereichsleiter**

## 446 Personen

schinen bleibt viel Handarbeit: beim Lahnungsbau im Watt, der Entsorgung von Treibsel am Deich oder in besonderen Fällen bei der Bergung von Tierkadavern und Ölresten. Regelmäßig üben wir die Bekämpfung von Schadstoffunfällen mit umfangreichem technischen Gerät.

Lagerung von Ölwehrgeräten (li.), Schuten im Dock (re.)



## Geschäftsbereich Nationalpark und Meeresschutz / Nationalparkverwaltung | 76 Personen

Das schleswig-holsteinische Wattenmeer ist einer von 14 Nationalparks in Deutschland und der größte zwischen dem Nordkap und Sizilien. Es ist eines der vogelreichsten Gebiete Europas, und in seinen

Salzwiesen leben Hunderte Pflanzen- und Tierarten, die nur in diesem Lebensraum vorkommen. Für Urlaubsgäste spielt der Nationalpark eine wichtige Rolle bei ihrer Reisezielentscheidung. Über eine Millionen

Urlauber erleben jährlich die attraktiven Nationalpark-Angebote. Der Nationalpark ist damit nicht nur ein ökologisches, sondern auch touristisches Aushängeschild und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für



„Die Nationalparkidee lässt sich in vier Worte fassen: Natur Natur sein lassen.“

**Dr. Detlef Hansen, Geschäftsbereichsleiter und stellvertretender Direktor**

Der farbige Punkt – Erkennungszeichen der Nationalen Naturland



Schleswig-Holstein. Die Nationalparkverwaltung in Tönning führt international abgestimmte Umweltbeobachtungsprogramme und Forschungsvorhaben durch und überwacht das Gebiet mit ihren Rangern. Wir

entwickeln Schutzkonzepte, entscheiden über Nutzungen oder Forschungsarbeiten, fördern den Tourismus und informieren die Öffentlichkeit. Dabei beteiligen wir die Betroffenen und gleichen Interessen aus.

Das schleswig-holsteinische Wattenmeer ist mit seinen Halligen auch ein Biosphärenreservat der UNESCO. Die Nationalparkverwaltung arbeitet mit der Insel- und Halligkonferenz in der Geschäftsstelle

Biosphäre dafür, den Menschen eine lebenswerte Zukunft zu sichern.

schaften (li.), Wattwanderung (mi.), Watt aus der Vogelperspektive



## Geschäftsbereich Service und Betriebswirtschaft | 64 Personen



„Wir decken den Personal-, Finanz- und Sachbedarf des Betriebes, nicht mehr und nicht weniger“, sagt Hans Jörg Kruse. Die Entwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation gehört zu unseren Aufgaben wie die Sicherung der betrieblichen Infrastruktur. Dazu zählen die einzelnen Ar-

beitsstätten und die Informations- und Kommunikationstechnik. Wir verwalten die Gebäude unserer Betriebsstätten ebenso wie die Werkstattbereiche mit dem Trockendock auf dem Bauhof oder die Leuchtturmwärterhäuser in Westerhever. Als internen Service betreiben wir Poststel-

len, Registraturen und Archive. Trotz aller Digitalisierung sind Akten (insgesamt mehr als tausend laufende Meter) weiterhin unverzichtbar und die teilweise aus Kaisers Zeiten stammenden Archive bleiben bei speziellen Fragen wichtige Informationsquellen. Der Personalbereich betreut und berät unsere

„Wir schaffen die Basis für die fachliche Arbeit des Landesbetriebes.“

**Hans Jörg Kruse, Geschäftsbereichsleiter**

Beschäftigten, die jedes Jahr in über 1.500 Seminartagen weiter qualifiziert werden. Jährlich wird die Finanz- und Wirtschaftsplanung für ein Volumen von etwa 80 Millionen Euro erstellt. Im betrieblichen Rechnungswesen werden alle Vorgänge und Veränderungen von der Finanz-

buchhaltung festgehalten und in einer Kosten- und Leistungsrechnung erfasst. Die Verwaltung des immobilen Vermögens umfasst mehrere tausend Hektar Grundstücke und Wasserflächen, die der unmittelbaren Aufgabenerfüllung im Landesbetrieb dienen. Zum Geschäftsbereich

zählt auch das Justizariat, das Rechtsangelegenheiten für den gesamten Landesbetrieb bearbeitet.

Service unter [www.lkn.schleswig-holstein.de](http://www.lkn.schleswig-holstein.de) (li.), Fortbildung (re.)



## Projekt Wasserrahmenrichtlinie | 23 Personen

Um den ökologischen Zustand der Binnen- und Küstengewässer in den Ländern der Europäischen Union zu verbessern, hat die EU im Jahr 2000 ein neues europäisches Wasserrecht verabschiedet, die Wasserrahmenrichtlinie. Sie verpflichtet die Länder, ihre Flüsse, Seen und Küstengewässer bis zum Jahr 2015 in einen guten ökologischen Zustand zu

überführen. Das Grundwasser soll in einem guten Zustand gesichert werden. Für dieses ehrgeizige Ziel wurden zunächst landesweit gewässerkundliche und ökologische Bestandsaufnahmen durchgeführt. Für jedes Gewässer werden dann die erforderlichen Maßnahmen beschrieben und umgesetzt. Nähr- und Schadstoffeinträge werden vermindert, und durch Flä-

chenerwerb oder vertragliche Vereinbarungen erhalten die Flüsse mehr Raum. Ausgebaute oder verrohrte Gewässer werden renaturiert, wo dies mit der Flächennutzung vereinbar ist. Beispielsweise sollen über 1.600 Stauwehre oder andere Hindernisse durch Gefällestrecken ersetzt werden, die Fische, Amphibien und Kleinlebewesen passieren können. Umgesetzt

wird das Vorhaben von 33 Bearbeitungsgebietsverbänden. In ihnen kooperieren Wasser- und Bodenverbände mit Vertretern von Landwirtschaft, Kommunen, Fischerei-, Angel- und Naturschutzverbänden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes Wasserrahmenrichtlinie, die beim LKN arbeiten, beraten sie dabei.

Gewässerausbau früher (li.), Leitbild heute: die Osterau (re.)



## **Dem Direktor des LKN sind drei Stabsstellen zugeordnet, die spezielle Aufgaben haben:**

### **Stabsstelle Controlling 2 Personen**

Controlling klingt nach Kontrolle, bedeutet aber Steuerung. Die Ist-Situation wird ständig darauf geprüft, ob Strategien, Produkte oder Prozesse besser oder effizienter werden können. Gemeinsam mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen wird so Zukunft geplant.

### **Stabsstelle Innenrevision 1 Person**

Der LKN orientiert sich an vielfältigen Vorgaben, Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien von Land, Bund und EU. Die Innenrevision blickt zurück und prüft punktuell, ob die Gelder der Steuerzahler korrekt verwendet werden.

### **Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit 2 Personen**

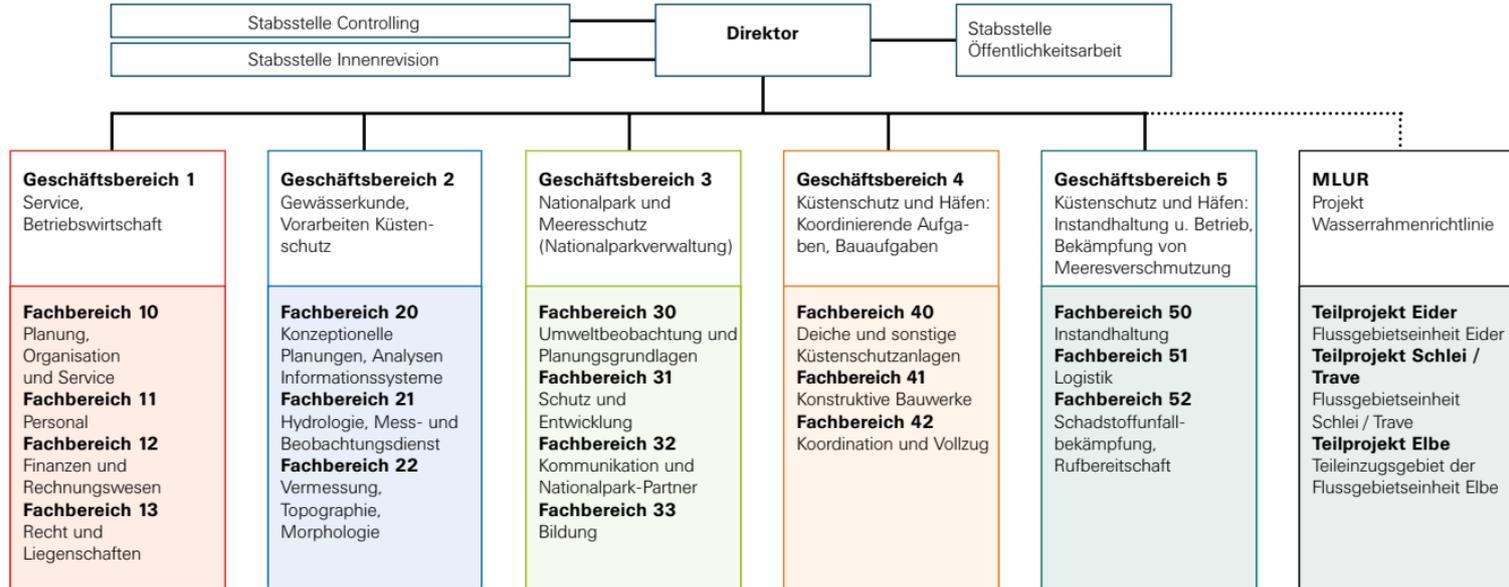
Die Arbeiten des LKN sind oftmals augenfällig und interessieren nicht nur die unmittelbar durch Baumaßnahmen Betroffenen. Die Öffentlichkeit wird mit Hilfe der Medien über Besonderes und Alltägliches, Probleme und Erfolge informiert. Dazu dienen Presseinformationen, spezielle Publikationen und das Internet. Die Öffentlichkeits-

arbeit zum Nationalpark ist an den Geschäftsbereich Nationalpark und Meereschutz in Tönning delegiert.

Pfähle für den Lahnungsbau



# Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN)





## **Impressum**

Herausgeber: Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz

Herzog-Adolf-Straße 1 | 25813 Husum

Telefon 04841 667-0, Fax -115

poststelle.husum@lkn.landsh.de

www.lkn.schleswig-holstein.de

Redaktion: Dr. Hendrik Brunckhorst

Gestaltung + Realisation:

Bogya.Meyer-Bogya, Kiel

Papier: Munken Lynx

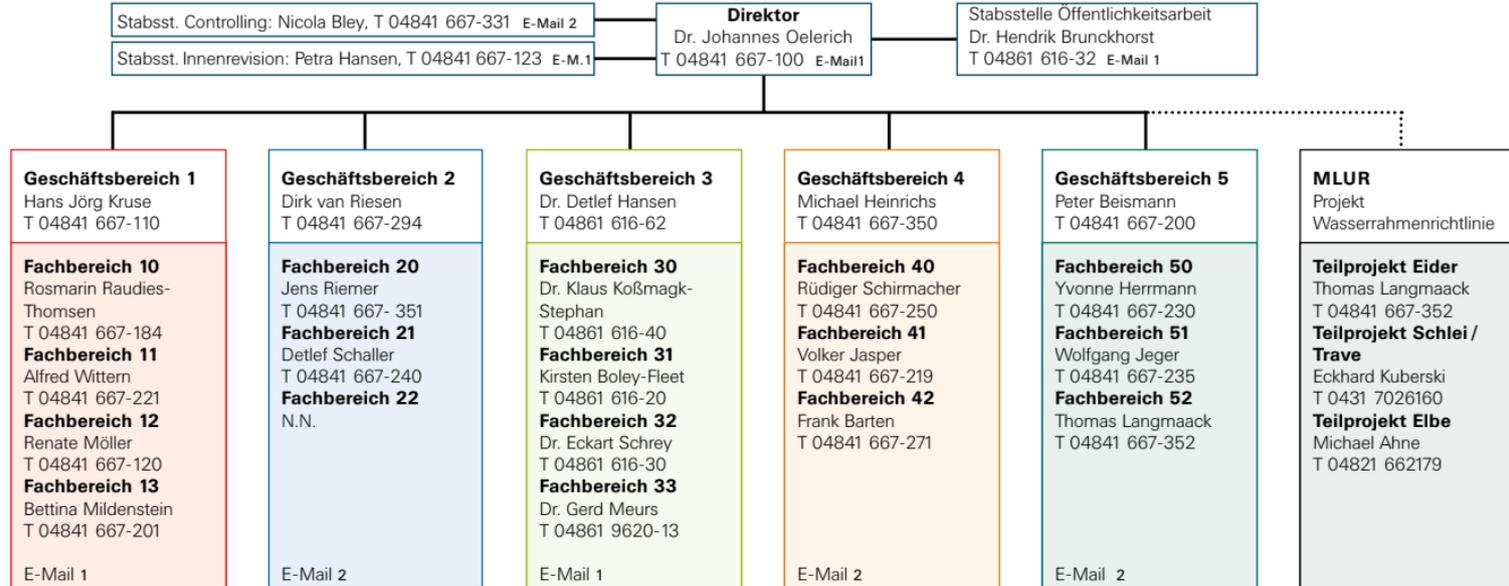
Fotos: Hartmut Schwarzbach (16), Martin Stock (5), Thorolf Böttger (1), LKN (3),

MLUR/LANU/StUA (2)

Stand: Januar 2008

Seehund – Wellness

# Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN)



E-Mail 1: vorname.name@lkn.landsh.de E-Mail 2: vorname.name@lkn-sh.de

**Landesbetrieb für Küstenschutz,  
Nationalpark und Meeresschutz (LKN)**

[www.lkn.schleswig-holstein.de](http://www.lkn.schleswig-holstein.de)  
[poststelle.husum@lkn.landsh.de](mailto:poststelle.husum@lkn.landsh.de)

**Betriebsitz Husum**

Herzog-Adolf-Straße 1 | 25813 Husum  
T 04841 667-0, F -115  
[poststelle.husum@lkn.landsh.de](mailto:poststelle.husum@lkn.landsh.de)

**Betriebsstätte Tönning /  
Nationalparkverwaltung**

Schlossgarten 1 | 25832 Tönning  
T 04861 616-0, F -69  
[nationalpark@lkn.landsh.de](mailto:nationalpark@lkn.landsh.de)  
[www.wattenmeer-nationalpark.de](http://www.wattenmeer-nationalpark.de)

**Betriebsstätte Kiel**

Hopfenstraße 1d | 24114 Kiel  
T 0431 7026-0, F -111

**Betriebsstätte Itzehoe**

Breitenburger Straße 25 | 25524 Itzehoe  
T 04821 66-0, F -2223

